



## Zur Sache



# Nicht nur für die Schule, sondern für das Leben: *KMDD@school*

Als Jugendlicher hätte ich mir selbst Vorbilder gewünscht: Menschen, die mir geholfen hätten, „nein“ zu Drogen und Alkohol zu sagen und mich dem Gruppenzwang zu entziehen. Mit 19 Jahren fand ich die Vorbilder, die mein Selbstbewusstsein stärkten und mir halfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Seitdem lebe ich ein suchtfreies Leben und bin seit mittlerweile zwölf Jahren als Musiker ‚zschneidig‘ deutschlandweit und international unterwegs. Bereits mit Beginn meiner musikalischen Karriere entschied ich mich, Präventionsarbeit zu leisten, um Kindern und Jugendlichen Perspektiven für ein sucht- und gewaltfreies Leben aufzuzeigen.

Heute gestalte ich mit meinem ‚zschneidigen Unterricht‘ deutschlandweit Schulprojekt-tage für Schüler aller Altersklassen. Bei den interaktiven Schuleinsätzen kombiniere ich HipHop- und Musik-Workshops mit Sucht- und Gewaltprävention. Der Austausch mit den Schülern schafft eine konstruktive Vertrauensbasis, die ihnen Gelegenheit gibt, über ihre eigenen Erfahrungen oder Probleme zu reden. Der Zusammenhalt der Schülergruppe wird durch das gemeinsame Erfolgserlebnis gestärkt, neue Bewegungen zu erlernen und anschließend zusammen zu präsentieren. Ich möchte die Jugendlichen dazu ermutigen, Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen zu übernehmen und sich für einen reflektierten und kritischen Umgang mit Suchtmitteln zu entscheiden.

Schüler- und Lehrerfeedbacks bestätigen, dass die ‚zschneidigen Projekt-tage‘ nicht nur Spaß machen, sondern Werte vermitteln, die nachhaltig bei den Schülern wirken und ihnen zu mehr Selbstvertrauen verhelfen – denn ein gestärktes Selbstbewusstsein ist immer noch die beste Art von Prävention.

Ihr  
zschneidig, Hip-Hop Musiker

**Wie können gute Präventionskonzepte an Schulen wirkungsvoll in die Praxis umgesetzt werden? Immer öfter stellen uns Lehrer diese Frage. Eine Antwort ist unser neues Präventionsprojekt *KMDD@school*.**

Viele Kinder leiden heute unter schulischem Stress. Da ist der Griff nach diversen Rauschmitteln auf der Suche nach einer scheinbaren Entlastung vom Alltag oft nicht weit. Dabei muss es sich noch nicht einmal um Substanzen wie Nikotin, Alkohol oder Cannabis handeln, die eine ‚klassische‘ stoffgebundene Abhängigkeit hervorrufen können. Viele aktuelle Studien zeigen, dass gerade auch die **stoffungebundenen Süchte** wie Kaufsucht, Spielsucht oder Computersucht bei Heranwachsenden immer mehr zum Problem werden, aus dem sie allein nur schwer wieder herausfinden. Hier setzt die Präventionsarbeit von *KMDD@school* an.

### Dreh- und Angelpunkt Schule

Mit Beginn der Pubertät ist es vor allem die Gruppe der Gleichaltrigen, die sogenannte „**Peergroup**“, an der sich die Jugendlichen orientieren und die somit wesentlichen Einfluss auf den Konsum von Rauschmitteln hat – im negativen wie im positiven Sinn. Ob es Erwachsenen nun gefällt oder nicht: Jugendliche tauschen ihre Erfahrungen und Meinungen gerade zu ‚heiklen‘ Themen lieber mit anderen Gleichaltrigen aus. Die Schule spielt hier eine zentrale Rolle, bildet sie doch oft den Dreh- und Angelpunkt für den jugendlichen Austausch. Egal, ob es sich um die neuesten Trends, Klatsch und Tratsch oder eben auch um Rauschmittel handelt.

Deshalb sind einerseits klare gesetzliche Regelungen unabdingbar, andererseits aber vor allem Präventionsmaßnahmen vonnöten, die Kindern auf Augenhöhe begegnen und ihnen Angebote für eine alternative Freizeitgestaltung bieten. Hier sind in der täglichen Erziehungsarbeit natürlich zunächst die Eltern, aber zunehmend auch die **Lehrer/innen in ihrer Rolle als Multiplikatoren** gefordert. Gerade Lehrer wünschen sich oft praktische Hilfestellungen, wenn es darum geht, einen direkten Zugang zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen zu finden.

Daher freuen wir uns sehr, dass wir neben unseren Lehrerfortbildungen „Aktiv gegen Sucht in Schule und Jugendarbeit“ (Näheres hierzu auf [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)) nun ein weiteres schulisches Präventionsprojekt aus der Taufe heben konnten: *KMDD@school* mit Sänger und Hip-Hopper Martin Rietsch alias zschneidig. Für das laufende Jahr 2012 veranstaltet KEINE MACHT DEN DROGEN zahlreiche *KMDD@school*-Events im gesamten Bundesgebiet.

**Lesen Sie mehr über das Präventionsprojekt auf Seite 2 und bewerben Sie sich mit Ihrer Schule für einen kostenlosen Suchtpräventionstag mit zschneidig!**

## „Ihr seid wertvoll! Ihr könnt was! Ihr habt Talent!“



Seine Kindheit und Jugend waren geprägt von vielen Irr- und Umwegen. Mittlerweile hat Martin Rietsch alias zschneidig jedoch den Absprung geschafft und befindet sich heute im zwölften Jahr seiner Musikerkarriere. Seit Ende 2011 ist der HipHop-Sänger nun auch als Kooperationspartner von KEINE MACHT DEN DROGEN mit dem Präventionsprogramm *KMDD@school* unterwegs. Ob im Schwarzwald, an der Ostsee, im Ruhrgebiet, in Berlin oder München: *KMDD@school* bringt **Abwechslung in den Schulalltag**, gibt neue Denkanstöße und ist mit viel Spaß verbunden. zschneidig begegnet den Schülern auf Augenhöhe, bleibt authentisch und bewirkt dadurch, dass selbst schwer zugängliche Schüler sich für suchtpräventive Themen öffnen.

„Ich habe selber Drogen genommen und hätte mir während meiner Schulzeit jemanden gewünscht, der mir den richtigen Weg zeigt. Das Projekt *KMDD@school* vermittelt Kindern und Jugendlichen aller Bildungsschichten und mit verschiedenen sozialen und ethnischen Hintergründen, **Alkohol und Drogen sind keine Problemlöser**, sondern am Ende immer die Spaßverderber. Mir geht es darum, den Kindern zu zeigen: Ihr seid wertvoll! Ihr könnt was! Ihr habt Talent!“ erläutert Martin Rietsch das Konzept seines ‚zschneidigen Unterrichts‘.

*KMDD@school* verbindet Theorie und Praxis. Im praktischen Teil berichtet zschneidig zunächst sehr lebensnah von seinen eigenen Drogenerfahrungen und dem Kampf gegen die Sucht. Anschließend studieren die Schülerinnen und Schüler unter der Regie des Sängers Breakdance-Figuren ein, erlernen das Beatboxen und durchlaufen einen ‚Rauschbrillen-Parcours‘. In kurzer Zeit müssen die Schüler so **Beweglichkeit, Geschick und Teamgeist** beweisen. Der Zugang über die Musik- und Tanzelemente schafft ein gemeinsames Erleben, das sowohl das Wir-Gefühl der Jugendlichen als auch deren individuelles Selbstbewusstsein stärkt. Im folgenden Theorieteil werden dann Fragen wie „Wo verläuft die Grenze zwischen Genuss und Sucht?“ oder „Wie kann ich lernen, ‚nein‘ zu sagen?“ gemeinsam erörtert. Auf diese Weise werden die Schüler zu einer **kritischen Reflexion des eigenen Konsumverhaltens** angeregt.



### Jetzt spenden!

Um weiterhin innovative Projekte wie *KMDD@school* umsetzen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

**Spendenkonto 659 728 923  
UniCredit Bank AG - HypoVereinsbank  
BLZ 700 202 70**

Vielen Dank!

### Bewerben Sie sich für einen Präventionstag *KMDD@school* an Ihrer Schule!

Für alle Schulen, die ihre Suchtpräventionsarbeit mit Tanz und Bewegung auflockern möchten, schreibt KEINE MACHT DEN DROGEN 2012 einen Wettbewerb aus. Zu gewinnen gibt es mehrere Präventionstage mit zschneidig. **Zur Teilnahme beantworten Sie uns bitte kurz folgende Fragen:**

- 1.) Welche Drogenpräventionsmaßnahmen gibt es bereits an Ihrer Schule?
- 2.) Welche weiteren Maßnahmen wollen Sie in Zukunft umsetzen?
- 3.) Warum soll *KMDD@school* an Ihre Schule kommen?

Ihre Bewerbung (gerne auch mit Fotos) schicken Sie bitte unter Angabe eines Ansprechpartners und Ihrer vollständigen Schulschrift an: **info@kmdd.de**

Viel Glück!

**Aktuelle Infos zum Projekt finden Sie unter [www.kmdd.de](http://www.kmdd.de) und auf Facebook.**

**Impressum**  
1. Ausgabe 2012

**Herausgeber**  
KEINE MACHT DEN DROGEN  
Gemeinnütziger Förderverein e. V.  
Höchlstraße 4 · 81675 München  
Tel.: +49 (0)89 29 19 33-5 · Fax: +49 (0)89 29 19 33-99  
Mail: info@kmdd.de · Web: www.kmdd.de

**Redaktion**  
Florian Beckenbauer, Anneke Rüdebusch  
Thomas Wallewein

**Fotonachweise**  
© 2012 zschneidig und KMDD e. V.

**Gestaltung**  
abold GmbH, München

Auflage: 20.000